

Zukunftsverein Jung und Alt

Idee

Für die Stärkung und Aufrechterhaltung des schweizerischen Milizsystems ist gerade die Nachwuchsförderung von grosser Bedeutung. Der easyvote-Politikmonitor 2017 zeigt auf, dass die Eltern jene Akteure sind, welche Junge am ehesten zur politischen Aktivität motivieren können. Das Ziel des Projektes ist es daher, die Eltern in ihrer Aufgabe zu stärken, die Kinder und Jugendliche vermehrt mit politischen Inhalten vertraut zu machen. Ein attraktiver und innovativer Ansatz ist die Gründung eines Zukunftsvereins für Jung und Alt in den Gemeinden, welcher als Alternative zu den bestehenden traditionellen Parteien operiert. Der Kern dieses Vereins sollen regelmässigen Treffen sein, an denen Kinder und Jugendliche verschiedene Anliegen auf spielerische und kreative Art und Weise (anhand von Postern, Skizzen, Legobausteinen etc.) präsentieren können, die sie vorgängig mit der ganzen Familie ausgearbeitet haben. Ebenfalls sollen an Gemeindeversammlungen diese Ideen von den Kindern und Jugendlichen präsentiert werden. Anschliessend könnten die besten Anliegen von GemeindepolitikerInnen aufgenommen und insbesondere mit den Kindern und Jugendlichen diskutiert und umgesetzt werden. Wenn möglich könnten im Rahmen der Anliegen weiterführende Projekte durchgeführt werden, bei denen insbesondere die Kinder und Jugendlichen stark miteinbezogen werden. Dieser Ansatz soll dabei helfen, dass sich die Jungen früh mit Politik auseinandersetzen und merken, dass politische Mitwirkung auch mit Spass verbunden sein kann.

Innovation

Die Idee ist innovativ, da die Gründung eines Zukunftsvereins neben den etablierten Parteien neue bzw. andere Möglichkeiten schafft, Nachwuchsförderung zu betreiben, indem insbesondere Kinder auf spielerische Art und Weise in politische Prozesse miteinbezogen werden. Gerade auf Gemeindeebene, wo es die Parteien eher schwierig haben, soll der Zukunftsverein eine geeignete Alternative für Jung und Alt bieten, um politisch mitzudiskutieren und sich beteiligen zu können.

Umsetzung

Die Idee ist vor allem auf kommunaler Ebene attraktiv und umsetzbar. Denn gerade auf Gemeindeebene bietet es sich für BürgerInnen an, sich bei regelmässigen Treffen auszutauschen, wichtige Anliegen in der eigenen Gemeinde einzubringen und auch effektiv an konkreten – eher kurzfristigen Projekten – mitzuwirken.

Nutzen

Der Nutzen des Zukunftsvereins für MilizträgerInnen ist die Schaffung einer neuen Form der politischen Beteiligung, an der sie selbst ebenfalls mitwirken können, was Vertrauen zwischen den Beteiligten schaffen und mögliche Barrieren zwischen Politik und Zivilgesellschaft abbauen kann. GemeindepolitikerInnen und BürgerInnen können sich über ihre Präferenzen und Ideen austauschen und damit den politischen Prozess auf kommunaler Ebene bis zu einem gewissen Grad gemeinsam gestalten.

Attraktivitätssteigerung des Milizsystems

Der Zukunftsverein steht für alle offen und bietet verschiedene Möglichkeiten für die Zivilgesellschaft sich parteiunabhängig politisch zu beteiligen und ihre Anliegen einzubringen, was die Attraktivität des Milizsystems steigern könnte. Gerade auch der frühe Einbezug von Kindern und Jugendlichen könnte diese dazu motivieren,

sich vermehrt politisch aktiv zu beteiligen und später sogar ein politisches Amt zu übernehmen.